

Best-Nr.
851

Sopro Repadur MH

Mörtelhaftbrücke PCC



Zementgebundene Mörtelhaftbrücke für nachfolgenden Betonersatzmörtel, im Zuge von Betoninstandsetzungsmaßnahmen nach den ZTV-ING sowie den Instandsetzungsrichtlinien des DAfStb.

- Mörtelhaftbrücke
- zur leichteren Verarbeitung von Reparaturmörteln
- zum Herstellen von Verbundbelägen auf Betonuntergründen
- innen und außen
- 1-komponentig

PCC-System

Sopro Repadur MH gehört zum **Sopro Repadur System**.

Das **Sopro Repadur System** ist ein PCC-Betonersatzsystem für die Anwendungsfälle PCC I und PCC II nach den ZTV-ING bzw. für die Beanspruchungsklassen M2/PCC I sowie M2/PCC II gem. der Rili SIB des DAfStb und umfasst:

Korrosionsschutz: Sopro Repadur KS
Haftbrücke: Sopro Repadur MH
Betonersatz: Sopro Repadur 50
Feinspachtel: Sopro Repadur 5

Anwendungsgebiete

Herstellung eines sicheren Verbundes zwischen Betonuntergründen und dem PCC-Betonersatz Sopro Repadur 50.

Zur leichteren Verarbeitung von Reparaturmörteln über Kopf und/oder an Bauteilen, die dynamischen Beanspruchungen ausgesetzt sind.

Herstellen von Verbundbelägen auf Betonuntergründen.

Mischungsverhältnis

5,4 l Wasser : 25 kg Sopro Repadur MH
 1,0 l Wasser : 5 kg Sopro Repadur MH;
 21 Teile Wasser : 100 Teile Pulver Sopro Repadur MH

Reifezeit

2 Minuten

Verarbeitungszeit

ca. 60 Minuten

Farbe

grau

Größtkorndurchmesser

2,0 mm

Konsistenz

schlämffähig

Frischmörtelrohddichte

ca. 2,0 kg/m³

Haftzugfestigkeit

nach 28 Tagen: $\geq 1,5$ N/mm²

Verarbeitungstemperatur

ab +5 °C bis max. +30 °C verarbeitbar (Untergrund, Luft, Werkstoff)

Verbrauch

ca. 1,65 kg/m² je mm Auftragsdicke

Lagerung

im ungeöffneten Originalgebinde trocken auf Palette ca. 12 Monate lagerfähig

Lieferform

Sack 25 kg, Beutel 5 kg

Eigenschaften

Sopro Repadur MH ist ein werkseitig vorgefertigter Trockenmörtel aus hochwertigem Zement, Zuschlagstoffen gezielt abgestufter Kornfraktionen und speziellen Additiven. Mit Wasser angemischt, ergibt Sopro Repadur MH einen leicht zu verarbeitenden, schlämmfähigen Frischmörtel.

Sopro Repadur MH entspricht den Anforderungen der TL und TP BE-PCC.

Untergrundvorbereitung

Lose, bzw. minderfeste Bereiche des Untergrundes sind bis auf den rauen und tragfähigen mineralischen Kernbeton zu entfernen. Die Randbereiche von Ausbruchstellen sind unter einem Winkel von 30°–60° bruchrau herzustellen. Der gesamte Betonuntergrund ist durch ein geeignetes Untergrundvorbereitungsverfahren (z. B. Druckluftstrahlen mit Sicherheitsstrahlgut, Hochdruckwasserstrahlen etc.) aufzurauen und von Verschmutzungen, Zementleimschichten, Anstrichresten oder sonstigen sich haftungsmindernd auswirkenden Substanzen zu befreien.

Der vorbereitete Untergrund muss im Mittel eine Oberflächenabriebfestigkeit von mind. 1,5 N/mm² aufweisen. Sofern dies nicht erreicht werden kann, ist die Anwendbarkeit von Sopro Repadur MH mit unserem technischen Beratungsdienst abzuklären.

Korrodierte Bewehrungsseisen sind mit leichtem Stemmwerkzeug freizulegen und mittels Druckluftstrahlen mit Sicherheitsstrahlgut bis zum Oberflächen-Vorbereitungsgrad Sa 2½ gemäß DIN EN ISO 12944-4 zu entrostet.

Unmittelbar hiernach werden die Bewehrungsseisen 2 mal vollflächig deckend mit Sopro Repadur KS gestrichen. Vor dem Auftrag von Sopro Repadur MH sind die vorbereiteten Betonflächen bis zur Sättigung vorzunässen.

Zum Zeitpunkt der Applikation von Sopro Repadur MH müssen die Untergründe jedoch wieder mattfeucht abgetrocknet sein.

Verarbeitung

25 kg (1 Sack) Sopro Repadur MH werden mit ca. 5,4 l Wasser angemischt (je 1 kg Pulver 214 ml Wasser). In einem sauberen Mischgefäß werden ca. 2/3 des Anmachwassers vorgelegt. Mit Beginn des Mischvorgangs erfolgt die kontinuierliche Zugabe des Trockenmörtels und des restlichen Anmachwassers. Die Bestandteile sind sorgfältig miteinander zu mischen, bis nach einer Mischzeit von ca. 3 Minuten ein homogenes, klumpenfreies und schlämmfähiges Mörtelgemisch vorliegt. Nach einer Reifezeit von ca. 2 Minuten ist das frische Material nochmals kurz durchzumischen. Das Anmischen kann mit einem langsamlaufenden Rührwerk (ca. 400 U/min.) mit einem geeigneten Rühraufsatz erfolgen.

Der Frischmörtel ist über einen Zeitraum von ca. 60 Minuten (bei +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit) verarbeitbar.

Die aus Sopro Repadur MH angemischte Schlämme wird mit einem kurzhaarigen Flächenstreicher oder einem Kunststoffbesen vollflächig deckend auf den vorbereiteten sowie vorgemässen und mattfeucht wieder abgetrockneten Untergrund aufgetragen und eingearbeitet.

Der jeweilige Reparaturmörtel muss anschließend „frisch-in-frisch“ in die Haftbrücke eingebracht und intensiv gelüftet werden.

Achtung!

Die aufgetragene Haftbrücke darf auf keinen Fall vor dem Einbau des jeweiligen Reparaturmörtels austrocknen.

Zeitangaben

beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten

Werkzeuge/ Werkzeugreinigung

Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen; erhärtet nur mechanisch.

Hinweise zu Ihrer Sicherheit

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

GHS05, GHS07

Signalwort: Gefahr

Enthält Portlandzement. Reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch, deshalb Haut und Augen schützen. Die beim Umgang mit Baustoffen/Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.

Gefahrenhinweise: H315 Verursacht Hautreizungen. H318 Verursacht schwere Augenschäden. H335 Kann die Atemwege reizen.

Sicherheitshinweise: P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P261 Einatmen von Staub vermeiden.

P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P302+P352 BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. P332+P313 Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

GISCODE ZP 1 · Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.com! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen all gemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bitte bei Bedarf an unsere technische Beratung.

Verkauf Nord

Sopro Bauchemie GmbH
Lienener Straße 89
D-49525 Lengerich
Tel.: +49 5481 31-314
Fax: +49 5481 31-414

Verkauf Ost

Sopro Bauchemie GmbH
Zielitzstraße 4
D-14822 Alt Bork
Tel.: +49 33845 476-90
Tel.: +49 33845 476-93
Fax: +49 33845 476-92

Verkauf Süd

Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 420152
D-65102 Wiesbaden
Tel.: +49 611-1707-243
Fax: +49 611-1707-250

International Business

Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 420152
D-65102 Wiesbaden
Tel.: +49 611-1707-239
Fax: +49 611-1707-240

Österreich

Sopro Bauchemie GmbH
Austria
Lagerstraße 7
A-4481 Asten
Tel.: +43 7224 67141-0
Fax: +43 7224 67181

Schweiz

Sopro Bauchemie GmbH
Zweigniederlassung
Thun/Schweiz:
Bierigutstrasse 2 · CH-3608 Thun
Tel.: +41 33 3340040
Fax: +41 33 3340041